

Thema: Unruhige Zeiten – Deutsche vertrauen auf Beton, Bares und Gold

Beitrag: 1:48 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Frühling ist im Anmarsch – jeder freut sich darauf, dass die Bäume bald wieder richtig ausschlagen. Dass aber auch die Finanzmärkte gerade wie wild in alle Richtungen ausschlagen, sorgt dagegen bei vielen Deutschen eher für große Verunsicherung. Immer mehr haben nämlich laut einer aktuellen Umfrage von TNS Emnid große Angst um ihr privates Vermögen und damit auch um ihre Altersvorsorge. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Zwei Drittel der Deutschen machen sich zurzeit große Sorgen um ihr privates Vermögen und ihre Altersvorsorge.

O-Ton 1 (Michael König, 0:17 Min.): „Die Gründe sind sehr vielfältig. Die Angst vor einer Wirtschaftskrise in Asien trägt dazu bei, aber auch eine ungewisse Konjunkturentwicklung in Europa und in USA. Hinzu kommen politische Krisen auf der ganzen Welt – und nicht zu vergessen ein Preisverfall beim Ölpreis und das historisch niedrige Zinsniveau. Das verunsichert die Menschen.“

Sprecher: Sagt Michael König, Geschäftsführer der Deutsche Börse Commodities GmbH und Auftraggeber der Studie und erklärt, wo genau der Hase im Pfeffer liegt.

O-Ton 2 (Michael König, 0:32 Min.): „In Deutschland spielen klassische Anlageprodukte wie Fonds, Aktien und Anleihen eher eine untergeordnete Rolle. Die meisten Deutschen setzen da eher auf Klassiker wie Immobilien, Tages- oder Festgeldkonten und Sparbücher. Das Problem dabei ist, dass die Europäische Zentralbank ihren Leitzins kürzlich auf null Prozent gesenkt hat. Das heißt, Sparbuch, Tages- und Festgeldkonto sind wenig attraktiv und werfen wenig ab. Und wer sein Geld in Immobilien steckt, der muss bedenken, dass man dadurch wenig flexibel ist, wenn man eben an das Ersparte heran möchte.“

Sprecher: Kein Wunder also, dass immer mehr Menschen deshalb gerade auch nach einer krisensicheren Anlagealternative suchen.

O-Ton 3 (Michael König, 0:37 Min.): „Laut unserer Umfrage können sich gerade 43 Prozent der Befragten vorstellen, in Gold zu investieren. Aber natürlich kann sich nicht jeder den 12,5 Kilogramm schweren und 450.000 Euro teuren Standard-Goldbarren unters Kopfkissen legen. Alternativ kann man aber auch über Wertpapiere in Gold investieren, da gibt es zum Beispiel Xetra-Gold. Für jeden Anteilschein wird dabei im Zentraltresor für deutsche Wertpapiere in Frankfurt genau ein Gramm Gold hinterlegt. Wenn Sie Ihr Gold lieber zu Hause lagern wollen, können Sie sich Ihren Anteil auch ausliefern lassen. Ich empfehle allerdings doch eher die sichere Lagerung im Zentraltresor.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über die Umfrage zur aktuellen Lage an den Finanzmärkten, die stark verunsicherten Deutschen und über Gold als sichere Anlagealternative finden Sie im Internet unter xetra-gold.com.

Thema: Unruhige Zeiten – Deutsche vertrauen auf Beton, Bares und Gold

Interview: 2:52 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Frühling ist im Anmarsch – jeder freut sich darauf, dass die Bäume bald wieder richtig ausschlagen. Dass aber auch die Finanzmärkte gerade wie wild in alle Richtungen ausschlagen, sorgt dagegen bei vielen Deutschen eher für große Verunsicherung. Immer mehr haben nämlich laut einer aktuellen Umfrage von TNS Emnid große Angst um ihr privates Vermögen und damit auch um ihre Altersvorsorge. Die genauen Ergebnisse kennt Michael König, Geschäftsführer der Deutsche Börse Commodities GmbH und Auftraggeber der Studie, hallo.

Begrüßung: „Hallo, schönen guten Tag!“

1. Herr König, wie verunsichert sind die Deutschen im Moment wirklich?

O-Ton 1 (Michael König, 0:18 1Min.): „Zwei Drittel der Bevölkerung schätzen laut unserer Umfrage die Lage an den Finanzmärkten als unsicher ein. Ein Großteil der Deutschen macht sich also wirklich Sorgen um das private Vermögen und damit natürlich auch um die Altersvorsorge. Lediglich 25 Prozent der Deutschen sehen bei der derzeitigen Situation keine Probleme.“

2. Was sind die Gründe für diese Verunsicherung?

O-Ton 2 (Michael König, 0:26 Min.): „Die Gründe sind sehr vielfältig. Die Angst vor einer Wirtschaftskrise in Asien trägt dazu bei, aber auch eine ungewisse Konjunktorentwicklung in Europa und in USA. Hinzu kommen politische Krisen auf der ganzen Welt – und nicht zu vergessen ein Preisverfall beim Ölpreis und das historisch niedrige Zinsniveau. Das führt zu hohen Schwankungen an den Börsen, manchmal geht es innerhalb eines Tages um 100 Punkte rauf, dann am anderen Tag wieder um 200, 300 Punkte runter. Das verunsichert die Menschen.“

3. Worauf legen die Deutschen bei ihrem privaten Vermögen am meisten Wert?

O-Ton 3 (Michael König, 0:25 Min.): „Laut unserer Umfrage setzt der ganz große Teil der Deutschen auf langfristigen Werterhalt und ein geringes Verlustrisiko. Man will auch schnell über das Geld verfügen können. Auf der anderen Seite spielen gute Rendite-Chancen oder ein Vermögensaufbau eher eine untergeordnete Rolle. Drei Aspekte sind wichtig: Eine Reserve für schlechte Zeiten aufzubauen, für das Alter vorzusorgen oder eben auch eine Summe anzusparen für größere Anschaffungen.“

4. Und wie machen die Deutschen das in der Regel?

O-Ton 4 (Michael König, 0:33 Min.): „In Deutschland spielen klassische Anlageprodukte wie Fonds, Aktien und Anleihen eher eine untergeordnete Rolle. Die meisten Deutschen setzen da eher auf Klassiker wie Immobilien, Tages- oder Festgeldkonten und Sparbücher. Das Problem dabei ist, dass die Europäische Zentralbank ihren Leitzins kürzlich auf null Prozent gesenkt hat. Das heißt, Sparsbuch, Tages- und Festgeldkonto sind wenig attraktiv und werfen wenig ab. Und wer sein Geld in Immobilien steckt, der muss bedenken, dass man dadurch wenig flexibel ist, wenn man eben an das Ersparte heran möchte.“

5. Welche Alternative gibt's denn noch?

O-Ton 5 (Michael König, 0:26 Min.): „Laut unserer Umfrage können sich gerade 43 Prozent der Befragten vorstellen, in Gold zu investieren. Das gilt als eine besonders krisensichere Anlage, das kann man über Schmuck, Münzen oder Barren tun. Aber natürlich kann sich nicht jeder den 12,5 Kilogramm schweren und 450.000 Euro teuren Standard-Goldbarren unter Kopfkissen legen. Alternativ kann man aber auch über Wertpapiere in Gold investieren, da gibt es zum Beispiel Xetra-Gold.“

6. Das heißt, ich investiere zwar in Gold, in der Hand halte ich aber nur ein Wertpapier?

O-Ton 6 (Michael König, 0:26 Min.): „Das ist richtig. Das lässt sich sehr flexibel über die Börse kaufen und wieder verkaufen – und das in kleinen Stückelungen ab einem Gramm. Für jeden Anteilschein von Xetra-Gold wird dabei im Zentraltresor für deutsche Wertpapiere in Frankfurt genau ein Gramm Gold hinterlegt. Wenn Sie Ihr Gold lieber zu Hause lagern wollen, können Sie sich Ihren Anteil auch ausliefern lassen. Ich empfehle allerdings doch eher die sichere Lagerung im Zentraltresor.“

Michael König von der Deutsche Börse Commodities zum Verunsicherung deutscher Anleger im aktuellen Marktumfeld und alternativen Anlagemöglichkeiten in Gold. Besten Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne, vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über die Umfrage zur aktuellen Lage an den Finanzmärkten, die stark verunsicherten Deutschen und über Gold als sichere Anlagealternative finden Sie im Internet unter xetra-gold.com.

Thema: Unruhige Zeiten – Deutsche vertrauen auf Beton, Bares und Gold

Umfrage: 0:29 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Niedrige Zinsen und stark schwankende Aktienkurse sorgen laut einer aktuellen Umfrage gerade dafür, dass rund zwei Drittel der Deutschen Angst um ihr sauer Ersparnis und ihre Altersvorsorge haben. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wie Sie eigentlich bisher für Ihre Zukunft vorgesorgt haben?

Frau: „Ja, wir haben ein Haus und wir verdienen Geld.“

Mann: „Wir hatten bisher eigentlich relativ viel in Richtung Fondsparen und so gemacht, weil das vor ein paar Jahren, als uns das angeboten wurde, noch ein Riesenthema war, da auch ganz gute Gewinne mit erzielt wurden. Mittlerweile ist das ganze Ding den Bach runtergegangen. Es gibt auch andere Alternativen. Da mussten wir uns mehr oder minder selber drum kümmern.“

Frau: „Also, was man kann, tut man aufs Sparbuch. Viel mehr ist ja eigentlich gar nicht drin heutzutage.“

Mann: „Arbeiten - bis zu meinem Lebensende, um über die Runden zu kommen.“

Frau: „Also Aktien sind mir viel zu unsicher. Sparbuch: Viel zu wenig Zinsen. Ich setze auf Gold.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über die unruhigen Zeiten an den Finanzmärkten und wie verunsichert die Deutschen dadurch sind, hören Sie gleich von Michael König. Er ist Geschäftsführer der Deutsche Börse Commodities GmbH.